

An die
Redaktion

KjG-Pressemitteilung #09 24

Düsseldorf, 06.09.2024

Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

Pressemitteilung des Bundesverbands der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) zu den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen

Die Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen haben uns als Katholische junge Gemeinde (KjG) tief erschüttert. "Dass die AfD so stark an Stimmen gewonnen hat, ist ein Alarmzeichen für uns alle.", so Bundesleitung Lisa Holzer. Der massive Stimmenzuwachs für eine Partei, die offen rassistische, antifeministische und antisoziale Positionen vertritt, ist ein besorgniserregendes Signal für die Demokratie in unserem Land. Dass so viele Menschen diese Ideologien unterstützen, zeigt, wie dringend notwendig unser Engagement für eine gerechte und solidarische Gesellschaft ist. Als junger Verband, der sich für christliche Werte, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt, sehen wir in diesen Wahlergebnissen eine Bedrohung für die Zukunft, die wir uns vorstellen und für die wir arbeiten: gerecht, sozial und demokratisch.

Die AfD greift gezielt die Errungenschaften an, für die wir in den letzten Jahrzehnten gekämpft haben: die Gleichstellung der Geschlechter, den Schutz von Minderheiten und die Förderung eines friedlichen Miteinanders. Diese sind für uns nicht verhandelbar und wir werden weiterhin mit aller Kraft für sie eintreten.

Unsere Gedanken sind besonders bei demokratisch Engagierten und jungen Menschen in Thüringen und Sachsen. Wir können uns vorstellen, wie schwierig es sein muss, in einem Umfeld zu leben und zu wirken, in dem rechte Hetze immer mehr Raum einnimmt. Wir stehen fest an deren Seite und unterstützen das große Engagement für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft.

Als Bundesverband der KjG rufen wir dazu auf, diesen Wahlergebnissen mit verstärktem Engagement zu begegnen. Es ist jetzt wichtiger denn je, dass wir Solidarität zeigen und gemeinsam klar machen, dass wir eine andere, bessere Zukunft wollen – eine Zukunft, in der alle Menschen in Freiheit und Würde leben können, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer Identität.

Von Politik und Kirche fordern wir heute dringender denn je finanzielle Absicherungen und ideelle Unterstützung von demokratischem, diskriminierungssensiblen Engagement. Projekte zur Demokratieförderung müssen ebenso nachhaltig abgesichert sein wie Einsatz für junge Menschen und marginalisierte Gruppen.

Wir setzen uns nachdrücklich ein für eine Gesellschaft und für eine Kirche frei von Diskriminierung. Wir kämpfen gegen rechte Ideologien und Handlungen. Wir sind überzeugte Demokrat*innen.

(351 Wörter)

(2.542 Zeichen)

Die Bundesleitung steht für Interviews gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Lara Simon
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
KjG Bundesstelle

**Bundesstelle der
Katholischen jungen Gemeinde e.V.**

Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf

Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 0

E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Lara Simon

Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:
kommunikation@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

